

DAS STADTTEILMAGAZIN IM HAMBURGER OSTEN

Rahlstedter Leben

Verliebt in eines
unserer Angebote?

Gehen wir gemeinsam
besichtigen!

Jonas
Uderstadt
und Yannick
Barck

DOLBERG-Immobilien
Ihre Vertrauens-
makler in und
um Rahlstedt

Wenn E-Mobilität

Manche Dinge gehören einfach zusammen. BRUNATA-METRONA plant und realisiert Elektromobilitätskonzepte für zukunftsfähige Immobilien und smarte Quartiere.

www.brunata-metrona.de



dann Ökostrom



05 | 2022

IMPRESSUM
Herausgeber (v.i.S.d.P.)
Virginie Siems
Eutiner Str. 2,
22143 Hamburg
Tel. 88 17 06 55

Email:
v.siems@rahlstedter-
leben.de
[www.rahlstedter-
leben.de](http://www.rahlstedter-
leben.de)

Redaktion:
Virginie Siems
Titelbild:
Tebbe Siems
Art Direction:
Mone Beck
Freie Autoren:
Sabine Adam,
Dr. Matthias Marks,
Ramona Nemeč,
Alexander Posch,
Kimberley Schulz
Druck: CK Druck,
Gerth und Knaas
GmbH & Co.KG
Auflage: 25.000
Verbreitungsgebiet:
Privathaushalte in Rahl-
stedt. Veranstaltungster-
mine werden kostenlos
abgedruckt, aber ohne
Gewähr für die Richtig-
keit und Vollständigkeit.
Orte, Zeiten und Preise
können sich ändern. Das
gesamte Magazin, alle
enthaltenen Beiträge und
Abbildungen sind urhe-
berrechtlich geschützt.
Jeglicher Nachdruck,
auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher
Genehmigung der
Herausgeberin und
mit Quellenangabe
gestattet. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte
und Fotos kann keine
Haftung übernommen
werden. Eine Veröffent-
lichungsgarantie kann
nicht gegeben werden.



Die nächste
Ausgabe
erscheint im
November 2022



NO 50!

Hurra!

Wir feiern Ausgabe Nummer 50 – nach elfeinhalb Jahren. In den ersten Jahren ist das Stadtteilmagazin viermal im Jahr erschienen, im Corona-Jahr 2020 nur dreimal und seit 2021 sechsmal pro Jahr. Wir freuen uns, immer wieder Neues hier im Stadtteil zu entdecken und über das pralle Leben erzählen zu dürfen – Rahlstedt ist voller spannender und geheimnisvoller Geschichten.

Wir haben dieses Mal mit der Nichte eines Rahlstedter Künstlers gesprochen. Die Gemälde ihres Onkels wurden vom KulturWerk für eine Ausstellung zurück nach Rahlstedt geholt. Besonders beeindruckt hat uns aber auch das Engagement der ehrenamtlichen Helfer des Vereins „Nicht schnacken – Machen!“, die jedes Wochenende mit Hilfsgütern für die Ukraine zu einer zentralen Sammelstelle nach Warschau fahren. In unserem Drehmoment wollen wir in dieser Ausgabe zum sportlichen Umdenken anregen: Wie wäre es mal mit Football statt mit Fußball? Ausgewogene Chancen und lebendige Spielzüge haben uns überzeugt.

So, und nun soll's für Rahlstedt goldenen Glitzer regnen ...
Prost! Auf die 50. Ausgabe! Viel Spaß beim Blättern und Stöbern ...
herzliche Grüße

Virginie Siems



MITEINANDER ENGAGEMENT

Ukraine Hilfe
Nicht schnacken – Machen!
_4
Pastor lässt Kirche im Dorf
New Work – New Church
_8



RAHLSTEDT ORTSGESPRÄCH

Kunst & Kultur Vergessen
und wiederentdeckt_6
Rahlstedter Kosmos_12
Glamour & Reality
von Kimberley Schulz_14
Literatur Alexander Posch
und Ramona Nemeč _16
Alles Schule_18



SERIE DREHMOMENT

American Football
Was Superstar Tom Brady
mit der Stadtteilschule
Meiendorf zu tun hat_10



Katharina Knothe und ihr engagiertes Team



Bei der Regenbogenbrücke 200 km vor Warschau schicken die Fahrer ein Foto.

Nicht schnacken -Machen!

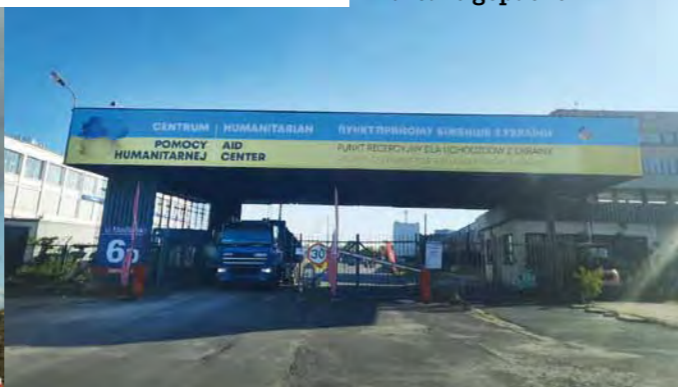
Hamburg – Warschau – Hamburg

Text: VIRGINIE SIEMS

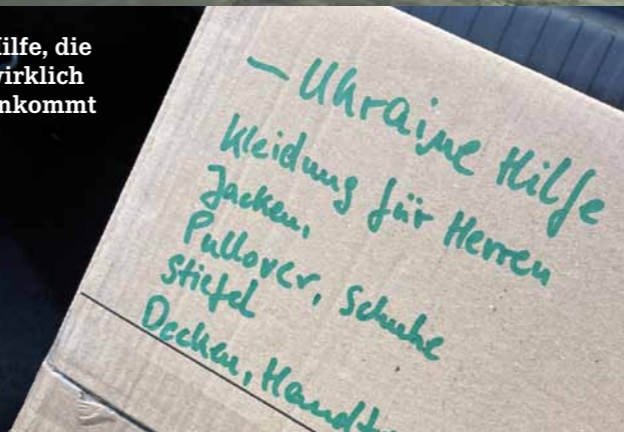
Im Februar 2022 begann der Überfall auf die Ukraine. Um dem Leid nicht einfach nur betroffen zuzusehen, hat sich in Meiendorf ein gemeinnütziger Verein gegründet. Dieser bringt seit Anfang März 2022 jeden Freitag Hilfsgüter nach Warschau für den Weitertransport in die Krisengebiete der Ukraine. Auf dem Rückweg nehmen die Helfenden des Vereins jeden Samstag Flüchtlinge mit nach Hamburg. Der Name des Vereins ist gleichzeitig das Motto aller Beteiligten: *Nicht schnacken - Machen!* e.V. Initiatorin und Gründerin Katharina Knothe vereint eine motivierte Gruppe zupackender Ehrenamtlicher, die dem Ernst des Projektes mit Herz und Hand begegnen.



Alle Hilfsgüter werden immer am Donnerstagabend in Kartons gepackt



Hilfe, die wirklich ankommt



Hamburg ▶▶

Jeden Donnerstagabend treffen sich im Hofstückenstieg in Meiendorf bis zu 20 Helfende und beladen zwei VW-Busse voll mit Hilfsgütern, die im Laufe einer Woche zusammenkommen: Lebensmittel, Medikamente, medizinische Hilfsmittel, usw. Freitags morgens um 8 Uhr brechen je zwei Fahrer in zwei Bussen nach Warschau auf - eine Strecke von 850 km. Wenn sie die Regenbogenbrücke 200 km vor Warschau sehen, schicken sie ein Foto ins Team, das per Whatsapp-Gruppe im Hintergrund immer dabei ist.

▶▶ Warschau

Ein junges ukrainisches Paar, 25 Jahre alt, aus Lwiw bildet für die beiden Busse die Anlaufstelle in Warschau. Sie sind selbst geflüchtet und organisieren nun die Verteilung der Hilfsgüter in ihre Heimat. Sie entscheiden nach Bedarf aktuell, was wie weiter- und wohin kommen soll: Z.B. Lebensmittel, Medikamente und Kleidung nach Kiew, medizinische Hilfsmittel darunter auch Krankenbetten nach Charkiw. Sie stehen in Verbindung mit Helfenden, die vor Ort die Koordination übernehmen. Bei Ankunft der Hilfsgüter am Zielort werden Fotos mit QR-Code zur Bestätigung des Empfangs bereitgestellt. Die Hilfe kommt an! Es gibt auch zielgerichtete Hilfseinsätze, wenn beispielsweise bestimmte Medikamente oder Drogerie-Artikel in Kiew, Charkiw oder anderen Orten benötigt werden, gehen die Bestellungen von Warschau nach Meiendorf und werden bei kooperierenden Drogerien und Apotheken, zum Selbstkostenpreis von Spendengeldern gekauft.

Damit die VW-Busse auf dem Rückweg von Warschau nicht leer zurückfahren müssen, werden regelmäßig Flüchtlinge aus dem zentralen Aufnahmelager in Warschau mit nach Hamburg genommen.

Auf der 25. Fahrt von Warschau fährt eine fünfköpfige Familie mit, die ihre Habseligkeiten in nur drei Tüten bei sich trägt. Oder eine 54-jährige Frau, die allein reist, um ihre Mutter, die drei Schlaganfälle erlitten hat, und ihren Sohn, der seine Oma pflegt, in Mariupol von Deutschland aus zu unterstützen. Die Stimmung auf der Rückfahrt ist bedrückend: Trauer, Trauma und Angst liegen in der Luft. Die Helfenden bemühen sich mit Gesten und Herzlichkeit, Sicherheit und Zuversicht auszudrücken. 850 km später verabschiedet man sich bei der Erstaufnahme in Hamburg wieder voneinander. Es sei denn, die Flüchtlinge können bei Freunden oder Verwandten unterkommen, dann wird auch der Weitertransport zu den entsprechenden Privatadressen organisiert.

▶▶ Zwischenstopp Schwerin

Auf dem Rückweg von Warschau ist eine Familie im VW-Bus, deren Angehörige bereits seit einigen Wochen in der Flüchtlingsunterkunft in Schwerin leben, weil sie mit ihrem Haustier in Hamburg nicht aufgenommen worden wären. Im Meiendorfer Team erinnert man sich an die Mutter mit den zwei kleinen Kindern. Die Helfer entscheiden spontan, die Familie in Schwerin zusammenzuführen - zumindest für einen kurzen Augenblick. Die ankommenden Flüchtlinge müssen nämlich zunächst für eine gewisse Zeit in die Erstaufnahme, wo alle Formalitäten geklärt werden, bevor Familien wieder zusammenfinden können. Und so ist es berührend, wie der kleine Sohn beim Draußenspielen seinen Augen nicht trauen mag, als er seinen Vater, seinen 15-jährigen Bruder und seine Oma aus dem Bus steigen sieht und sie in die Arme schließen darf. Dankbar für den wertvollen Moment steigen die Flüchtlinge wieder in den Bus in Richtung Erstaufnahme.

▶▶ Hamburg

Zurück in Hamburg sind die Helfer bis zur nächsten Tour wieder fleißig am Sammeln von Hilfsgütern. Dabei kommt dem Verein zugute, dass alle Helfer privat in verschiedenen Berufen aktiv sind. Somit kann jeder nach seinen Möglichkeiten unterstützen, wie z.B. Helfer aus der Alten- und Seniorenarbeit, welche nicht mehr benötigte Medikamente, Rollatoren, Krankenbetten, Rollstühle, hochkalorische Kost und auch abgelaufene Verbandskästen beisteuern. In einem regelmäßigen wöchentlichen Online-Austausch mit den Helfern in Warschau, Kiew, Charkiw und anderen Orten werden auch aktuelle Bedarfe benannt. Z.B. werden für den kommenden Winter warme Kleidung, kleine Camping-Kocher, Power-Banks, Schlafsäcke dringend benötigt. Es macht alle Helfer glücklich, helfen zu können und gleichzeitig Teil einer so solidarischen Gemeinschaft zu sein. Mit so vielen tollen Menschen, die man sonst niemals kennengelernt hätte, gemeinsam zuzupacken und Gutes zu tun, empfinde alle Helfer als echte Bereicherung. ■

www.nichtschnackemachen.com

HELFEN ERWÜNSCHT!

- Sachspenden bitte an Katharina Knothe Hofstückenstieg 8, 22145 Hamburg
- Wer direkt mithelfen möchte: Katharina Knothe, Tel. 0151 2919 4832
- Geldspenden bitte an: Nicht schnacken - Machen! e.V. Stichwort: Ukraine Hilfe. Bankverbindung: IBAN: DE51 2005 0550 1502 6562 81



ANZEIGE

BOSCH Service

Johann MÜLLER GmbH & Co. KG
Bosch Service in Hamburg Rahlstedt

Seit über 80 Jahren Ihr zuverlässiger Partner

Herbstaktion: 15 % Rabatt auf Ihre Bosch Batterie

Angebot gültig bis 31.11.2022

Johann MÜLLER GmbH & Co. KG
Neuer Höltigbaum 5-7, 22143 Hamburg

Telefon (040) 68 28 79 - 0
Telefax (040) 68 28 79 - 40
www.mueller-johann.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2021
ausgezeichnet vom Autofahrer

Gudula Suskin
liebt die Vielseitig-
keit bei der Wahl
der Mittel, des Stils
und der Motive.

Vergessen – und wieder *entdeckt*

Der vielseitige Maler und Grafiker Rolf Retz-Schmidt wurde nun wiederentdeckt. Wir besuchen seine Nichte Gudula Suskin

Text: SABINE ADAM Alle Fotos: © GUDULA SUSKIN PRIVAT

Mit der Eröffnung der diesjährigen Kulturwochen geriet für alle Rahlstedter ein Künstler ins Blickfeld, den eine langjährige Geschichte mit dem Stadtteil verbindet: der Maler und Grafiker Rolf Retz-Schmidt. In Rahlstedt wohnten die Großeltern, hier am Gymnasium Rahlstedt machte er Abitur und schuf in fast 20 Jahren Kunstwerke unterschiedlichster Formate in seinem Wohnhaus/Atelier in der Rahlstedter Str. 49/ Ecke Loher Straße. In der Ausstellung „Die Tachistische Periode“ wurden im KulturWerk Rahlstedt bis zum 1. Oktober einige ausgewählte Werke jener Schaffensperiode gezeigt, die in dieser Rahlstedter

ROLF RETZ-SCHMIDT



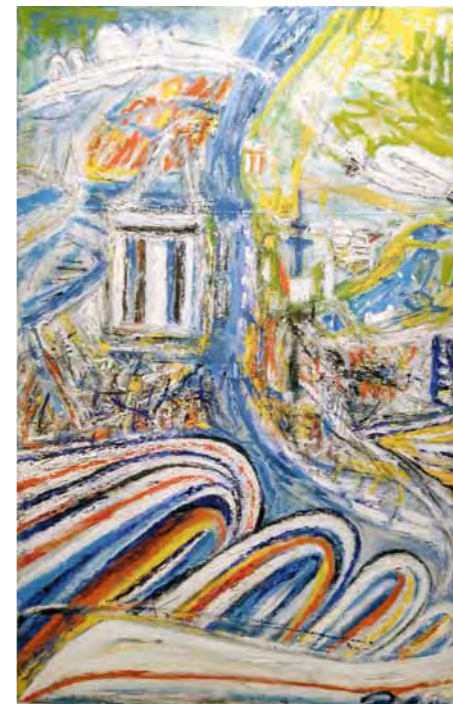
1928_ geboren in Norwegen
1946_ Umzug nach Rahlstedt
1949_ Abitur am Gymnasium Rahlstedt
1949-52_ Student am Baukreis Hamburg
1969_ Ausstellung im Kunsthaus
2006_ † und beigesetzt in Rahlstedt

Rolf Retz-Schmidt



Zeit entstanden: Ölbilder und Federzeichnungen im abstrakten Stil. Nach seinem Tod im Jahr 2006 wurde er auf dem Rahlstedter Friedhof im Gemeinschaftsgrab neben seinen Eltern und seiner Schwester beigesetzt. Einen Einblick in seine Biografie gewährte mir die Nichte des Künstlers bei einem Hausbesuch. Der bewegte Lebensweg ihres Onkels beginnt in Stavanger. Der Vater ist Deutscher, die Mutter Norwegerin. Am 16. Juni 1928 kommt er als letztes von drei Kindern auf die Welt. Schon als

Kind zeigte sich seine überdurchschnittliche Begabung. Er konnte früh das, was er vor Augen hatte, auf ein Blatt Papier bringen. Die Auswirkungen des 2. Weltkriegs treffen auch Rolf: aus beruflichen Gründen geht sein Vater mit der Familie zurück nach Deutschland. Hier kommt es gegen Kriegsende sogar noch zu einem militärischen Einsatz in Kiel, wo er als 16-jähriger Marinehelfer einen Bombenangriff miterlebt. Schließlich zieht er mit Eltern und Geschwistern 1946 nach Rahlstedt. Der Geburtsname der Mutter wird Teil seines Nachnamens. Kurz nach dem Abitur und einer abgebrochenen Tischlerlehre besucht er im Anschluss den Baukreis Hamburg, eine „Werkstattengemeinschaft und Lehranstalt für alle Künste“. In einer Art dualen System wurde hier Theorie mit Praxiserfahrung an realen Projekten verknüpft und gearbeitet. Er wählte Gebrauchsgrafik als Anwendungsfeld. Mit Rahlstedt fühlte er sich eng verbunden, hier reifte er zum freischaffenden Künstler heran. Es folgten zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Auch liebte er die Umgebung. Bei seinen Streifzügen – zu Fuß oder mit dem Rad – zog es ihn gerne nach Stapelfeld, wo ihn die Ur-Landschaft inspirierte und an sein Geburtsland Nor-



Ein Werk aus den späteren Jahren: das Ölgemälde "Hamburg II" aus dem Jahre 2000

wegen erinnerte. Rolf Retz-Schmidt hat hunderte Werke geschaffen. Dank eines festen Freundeskreises und künstlerischer Weggefährten konnte ein Großteil seines Nachlasses über Jahrzehnte gelagert und später von seiner Nichte der Galerie beim Schlump übergeben werden. Auf meine Frage, was er als Künstler für sie ausmache, erhalte ich zur Antwort: die Vielseitigkeit bei der Wahl der Mittel, des Stils und der Motive. Seine Wiederentdeckung ist vielen Zufällen zu verdanken. So auch das Zustandekommen der Werkschau im KulturWerk. Durch den Hinweis eines kulturbegeisterten Rahlstedters, dem Rolf Retz-Schmidt über seine Mutter bekannt war, erfuhr die Vorsitzende des KulturWerks von einer Ausstellung in der Galerie beim Schlump. Die Bilder waren so überzeugend, dass das engagierte Ausstellungsteam des KulturWerks sich dafür einsetzte, dass der fast vergessene Rahlstedter Künstler anlässlich der Kulturwochen in einer Retrospektive gefeiert werden konnte. Die Galerie beim Schlump plant weitere Ausstellungen. ■

www.kulturwerk-rahlstedt.de
www.galeriebeimschlump.de

ANZEIGE



Der kirchliche Friedhof in Ihrer Nähe



Der Rahlstedter Friedhof

seit 1829

Der Rahlstedter Friedhof ist Ihr kirchlicher Friedhof. Kompetent beraten wir Sie zu Vorsorgemöglichkeiten zur Grabpflege und zu den unterschiedlichen Bestattungsformen und Grabarten.

Am Friedhof 11 · 22149 Hamburg · Tel. 040-672 20 53
mail@RahlstedterFriedhof.de · www.RahlstedterFriedhof.de





- Persönliche Betreuung
- Höchstpreise erzielen
- Mitten in der Fußgängerzone

Rahlstedter Bahnhofstr. 11
22143 Hamburg
Tel. 040-60 90 47 00
www.makler-lambert.de



Pastor lässt Kirche im Dorf



New Work - New Church

Fragen: VIRGINIE SIEMS Antworten: MATTHIAS MARKS

Virginie Siems: Guten Tag, Pastor Marks. Schön, dass Sie die Zeit gefunden haben für ein neues Interview.

MM: Immer gern.

In der vorigen Ausgabe unseres Stadteilmagazins hatten wir unter anderem das Thema „New Work“. Man sieht es überall: die Arbeitswelt wandelt sich. Immer mehr Flexibilität wird erwartet. Viele Unternehmer müssen sich in immer kürzeren Abständen Gedanken machen, ob ihre Produkte, ihre Arbeitsabläufe, ihre Geschäftsmodelle usw. noch zeitgemäß sind. Rechtzeitig einen neuen Kurs zu finden, entscheidet häufig über Sein oder Nichtsein. Wie sieht es da bei Ihnen aus? Kirche ist ja in gewisser Hinsicht auch ein Unternehmen.

MM: In der Tat. Und das will genauso wie andere Unternehmen sinnvoll und zukunftsorientiert geführt werden. Die Leitung der Kirchengemeinde liegt in der Hand des Kirchengemeinderats, der damit auch der Arbeitgeber unserer 20 Mitarbeitenden ist. Wie in einer Firma ist jede und jeder für einen bestimmten Bereich zuständig. Was zu tun ist, wird in der jeweiligen Stellenbeschreibung klar definiert.

Welche Stellen gibt es denn hier in der Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt?

MM: Wo fange ich an? Wir haben zwei Hausmeister, zwei Raumpflegerinnen, einen Küster, eine Kirchenmusikerin, einen Diakon für die gemeindliche Jugendarbeit, einen Jugendreferenten für die offene Jugendarbeit, drei Damen, die sich die Stelle im Büro teilen, drei Mitarbeitende, die im Bereich der Sozialen Dienste tätig sind, eine Q8-Koordinatorin, eine/n Bufdi (Bundesfreiwilligendienst), und die Pas-

torenstellen, derzeit noch dreieinhalb, ab nächstem Jahr nur noch zweieinhalb.

Sind das alle? Mehr Mitarbeitende gibt es nicht?

MM: O doch. Außer den hauptamtlichen gibt es natürlich die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren. Das sind über 300.

Habe ich richtig gehört: über 300!

MM: So ist es. Ein großer Schatz. Jede und jeder hat etwas einzubringen. Diese Vielfalt – wunderbar!

Aber sicher auch nicht leicht, oder? Ich frage mich, wer oder was diese Vielfalt zusammenhält. Wie in jedem Unternehmen, muss es doch ein Konzept geben, wonach alles läuft. Sonst kann es passieren, dass man gegeneinander statt miteinander arbeitet.

MM: Da sprechen Sie einen empfindlichen Punkt an. Vor einiger Zeit hat eine Gruppe aus dem Kirchengemeinderat versucht, eine solche Konzeption zu erarbeiten. Über ein Jahr lang haben wir intensiv diskutiert. Am Ende mussten wir einsehen, dass der Grund, der das Unternehmen Kirche am Leben hält, viel größer, höher, weiter ist, als wir es erfassen können. Das Papier ist in eine Schublade gewandert. Dort liegt es erstmal ...

Aber wenn nun zum Beispiel Veränderungen anstehen. Ich komme auf mein Stichwort „New Work“ zurück. Das gibt es bei der Kirche doch auch. Wie wird das organisiert? Wer ist der Chef, wenn es um „New Church“ geht?

MM: Es mag frömmelnd klingen, ist aber die Wahrheit: der Heilige Geist.

Wie jetzt?

MM: Kirche ist in dem Sinne nicht ein Unternehmen wie andere, die ihre Produkte verkaufen wollen und sinnvolle Strategien entwickeln müssen, um auf dem Markt zu bestehen. Christlicher Glaube ist kein Produkt, sondern eine Gabe des Heiligen Geistes. Kirche ist bestenfalls ein Ensemble von öffentlichen Inszenierungen des christlichen Glaubens, aber nicht ihre Herstellerin.

Raffiniert! Dann kann sie, wenn es nicht gut läuft oder wenn notwendige Veränderungen verpasst werden, im Zweifelsfall dem Heiligen Geist die Schuld in die Schuhe schieben.

MM: Das war in der Kirche schon immer ein Problem. Wenn man nicht mehr weiter weiß, gibt es das schöne Sprichwort: „Der Geist weht, wo er will.“ Es stammt übrigens aus der Bibel und heißt wörtlich: „Der Wind (als Symbol des Pfingstgeistes) weht, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.“ (Joh 3,8). Man hört schon, dass es ursprünglich einen anderen Sinn hat, nämlich: Gottes Geist wirkt überall. Er kann jede/n ergreifen, um die Absichten Gottes zu verwirklichen.

Verstehe: Gott ist der Chef. Hat er ein Konzept für die „New Church“?

MM: Darauf hoffe ich und bin froh, dass die evangelische Kirche diese Hoffnung in ihrer Grundausrichtung verankert hat: „ecclesia reformata semper reformanda“, frei übersetzt: Die Kirche kann nur bleiben, also im Vertrauen auf Gott lebendig bleiben, wenn sie sich wandelt, immer wieder neu wird.

Dem jeweiligen Zeitgeist entsprechend?

MM: Ja und Nein. Ein kluger Philosoph hat einmal gesagt: Das Leben wird nach vorwärts gelebt, aber nach rückwärts verstanden. Zukunftsgestaltung ist nicht möglich, wenn man die Vergangenheit abschneidet. Kirche, die bloß „in“ sein will, aber vergisst, wo sie herkommt, hat schlechte Karten. Umgekehrt ist eine Portion Glaubenszweifel immer hilfreich, um Altes, was ausgedient hat, über Bord zu werfen. Kirche erweist sich als zutiefst göttliches und zugleich höchst menschliches Unternehmen, wo sich die vielen Gaben in dem einen Geist, die vielen Glieder in dem einen Leib wiederfinden: Christus. Da ist die „New Church“ zum Greifen nahe.

Heißt das: Wer davon träumt, dass die Kirche sich verändert, und dafür zum Beispiel neue Lieder schreiben will, sollte die alten kennen?

MM: Zumindest die, die seit Generationen in der Kirche gesungen werden, weil sie trösten, ermutigen, froh machen, Kraft ge-

ben und Gottvertrauen stiften. Das vermisse ich oft, nicht bei allen, aber doch bei vielen neueren Kirchenliedern, bei denen mir der Fundus manchmal zu dünn ist oder ganz fehlt. Aber es gibt auch etliche alte Lieder, die ihren Platz im Kirchengesangbuch endlich mal räumen sollten.

MATTHIAS MARKS



ist Pastor in der Ev. Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt seit Oktober 2019

Schreiben Sie doch selbst mal solche Lieder, die eine „New Church“ heute braucht!

MM: Diese Anregung nehme ich mit. Vielen Dank.

Vielen Dank für das Interview. ■

www.kirche-alt-rahlstedt.de

ANZEIGE

ALLES
außer unterbezahlt

Faire Bezahlung
in der Pflege wird bei uns großgeschrieben.
doreafamilie-jobs-und-karriere.de
SENIORENSITZ AM HEGEN

Komm in unser Team – wir suchen Dich! Pflegefachkraft m/w/d

Das zeichnet dich aus

- Du hast Freude am Umgang mit älteren Menschen?
- Du bist darauf spezialisiert, hilfsbedürftigen Menschen in allen Lebenslagen eine liebevolle Stütze zu sein?
- Du gibst gerne immer ein bisschen mehr, als Andere von Dir erwarten?

Das erwartet Dich

- Ein familiäres Miteinander
- Ein unbefristeter Arbeitsvertrag
- Flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
- Faire Bezahlung & attraktive Mitarbeiterangebote



Kontakt: 040 673704-0

SENIORENSITZ AM HEGEN
Am Hegen 29, 22149 Hamburg
www.doreafamilie-jobs-und-karriere.de

SENIORENSITZ AM HEGEN
Mitglied der DOREAFAMILIE
Am Hegen 29
22149 Hamburg

t. 040 673704-0
f. 040 673704-50

www.doreafamilie-jobs-und-karriere.de

Die NFL* kommt. Am 13. November wird das erste Footballspiel der US-amerikanischen Profiligen auf deutschem Boden ausgetragen. Die Allianzarena war binnen einer Stunde ausverkauft, man hätte 3 Mio. Karten verkaufen können. Und König Fußball schwächelt: Die FIFA hat sich mit der WM-Vergabe nach Katar selbst ins moralische Aus geschossen; in der trostlosen Bundesliga steuert der FC Bayern München ungefährdet auf die 11. Meisterschaft in Folge zu. Aber nicht nur deswegen gewinnt der herrlich überdrehte Mix aus Gladiatorenshow und Rasenschach immer mehr Fans.

TEXT: MONE BECK

*National Football League

Football

Die NFL schickt uns nicht nur Jahrhundertspieler Tom Brady mit den Tampa Bay Buccaneers und die Seattle Seahawks, sie hat auch seit 2019 ein großangelegtes Flagfootballprogramm mit Turnieren an deutschen Schulen ins Leben gerufen. Wieder mit dabei ist die STS Meiendorf.



Wir sprechen mit FLORIAN SEIBERT, Sportlehrer an der STS Meiendorf

Was ist Flagfootball?
Flagfootball ist eine Sportvariante des American Football, die mit weniger Körperkontakt gespielt wird. Das bedeutet da, wo beim Football der Ballträger durch ein Tackling zu Boden gebracht wird, zieht beim Flagfootball ein Verteidiger einen Plastikstreifen (meist durch Klettverschluss befestigt) vom Gürtel.

Wie kam die NFL auf Ihre Schule?
Die NFL hat 2019 ein Turnier in Hamburg organisiert, bei dem Coaches in den Unterricht kamen und den Sport den Kids näherbrachten. Weil eine Schule kurzfristig ausfiel

und einer der Coaches mich schon aus gemeinsamen Projekten in Schule und Verein kannte, fragten sie uns und wir sprangen ein.

Wie unterstützt die NFL?
In diesem Jahr sind die Lehrer die Coaches. Deshalb gab es schon Fortbildungen durch Max von Garmier von der NFL und jede Schule hat ein Starterpaket an Ausrüstung bekommen.

Wie finden es die SchülerInnen?
Die Kids waren in der Projektwoche vor den Sommerferien schon sehr fleißig und lernen die Tech-

niken und Strategien schnell. Besonders hervorzuheben ist, dass es weniger Ausrüstung bedarf und jeder mitmachen kann. Auch die Mädchen sind schnell erfolgreich in den gemischten Teams.



AMERICAN FOOTBALL ERLEBEN UND SPIELEN

NFL - DIE KÖNIGSKLASSE
Die Saison beginnt im September und endet mit dem Superbowl im Februar. Launig moderiert und wunderbar erklärt von Patrick Esume und seinem Team meist sonntags auf Pro 7/Pro 7 Maxx. Die Stars von morgen kann man beim Collegefootball sehen.

ELF EUROPA

In zweiten Jahr der European League of Football, mit zwölf Teams aus fünf Ländern, spielen die Hamburg Sea Devils eine großartige Saison und verloren im Finale gegen die Vienna Vikings. Ab 2023 wieder live zu sehen im Hoheluftstadion oder auf www.ran.de

GFL

Im medialen Schatten der EFL wird in der German Football League um den German Bowl gekämpft.

HAMBURG

Hamburg hat zahlreiche Mannschaften, die sich über Zuschauer und Aktive bei Football, Flagfootball und Cheerleading in allen Altersklassen freuen, u.a.:

- www.bluedevils.hamburg
- www.hamburghuskies.de
- www.hamburgpioneers.de
- www.hamburgravens.de
- www.hamburgseadevils.com

DAS SPIEL

Jede Mannschaft hat entweder ihr Offense- oder ihr Defense-Team (je 11 Spieler) auf dem Platz. Ziel beim Angriff ist es, den Ball in die Endzone des Gegners zu bringen: Touchdown! (6 Punkte) In vier Versuchen muss der Ball mind. 10 Yards vorwärts bewegt werden, gelingt dies, dürfen die nächsten 10 Yards versucht werden, misslingt es, ist die andere Mannschaft am Zug.

Worstcase Szenario eines Angriffs:

Der Gegner bekommt den Ball und macht selbst einen Touchdown! Coach Esume erklärt auf: www.ran.de

Der Spieler, der der Quarterback kann den Ball passen, weitergeben oder selber laufen.

um wenigstens drei Punkte aus dem Angriff mitzunehmen.

HOLLYWOOD & FOOTBALL

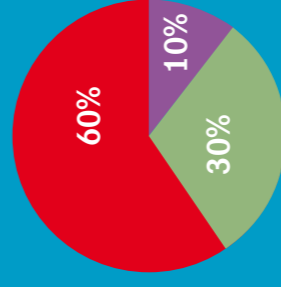
An jedem verdammten Sonntag mit *Al Pacino*
Draft Day mit *Kevin Costner*
Gegen jede Regel mit *Denzel Washington*
Jerry Maguire – Spiel des Lebens mit *Tom Cruise*



BUCHTIPP

Spannende Fakten und verrückte Geschichten: Touchdown! von Jürgen Schmieder

Warum schaue ich eigentlich Bundesliga?*



■ Hab' ich schon immer gemacht.

■ Ich finde es unglaublich spannend, wer Zweiter wird.
■ Ich will wissen, gegen wen der HSV in der Relegation verliert.

*Gefühlte Wahrheiten der Redaktion

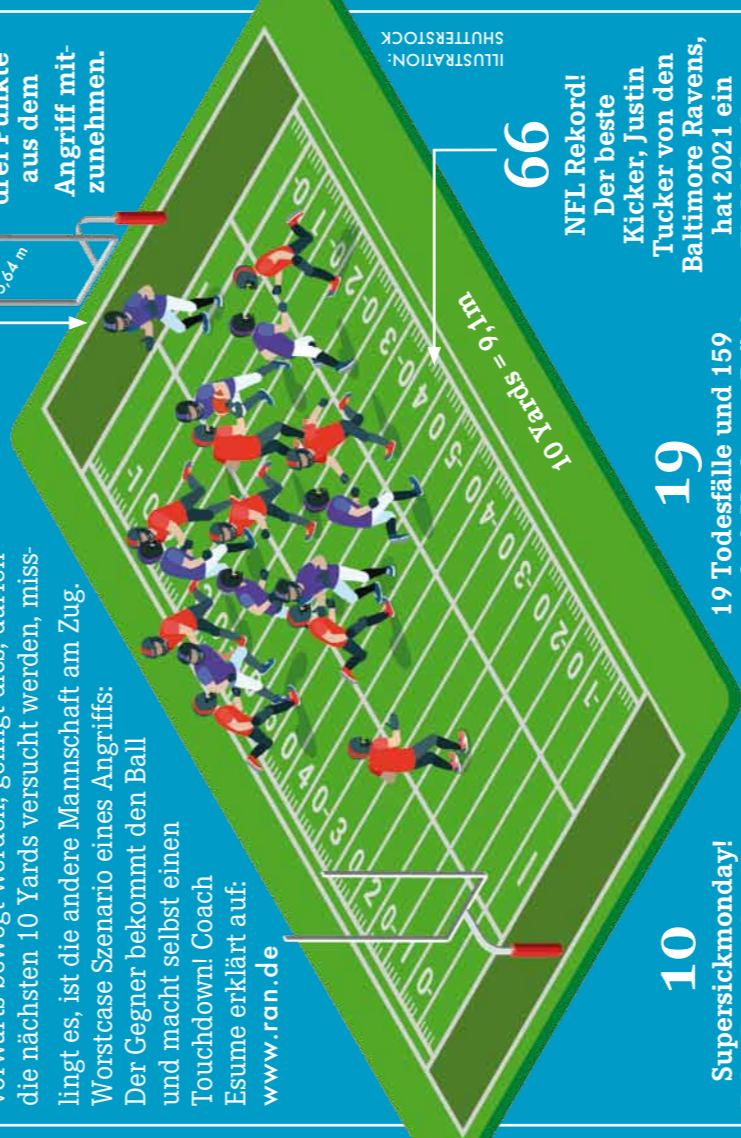


ILLUSTRATION: SHUTTERSTOCK

10

Supersickmondtag!
Zehn Prozent der Amerikaner melden sich am Montag nach dem Superbowl krank.

19

19 Todesfälle und 159 ernsthaft Verletzte. Präsident Roosevelt droht mit dem Aus und erzwingt 1905 Regeänderungen.

66

NFL Rekord!
Der beste Kicker, Justin Tucker von den Baltimore Ravens, hat 2021 ein Field Goal aus unglaublichen 66 Yards Entfernung geschossen.

AUS EINEM REPORT DES NFL-REGEL KOMITEES VON 1940*

„Jedes Spiel soll das Maximum an Unterhaltung bieten, sofern das von Regeln und Schiedsrichtern kontrolliert werden kann.“

Dies wird gemessen an der „Anzahl an Spielzügen, die dem Publikum gefallen“ – und so werden die Regeln immer noch ständig angepasst...

TOP 5 Gründe, warum die NFL so sehenswert ist

1 Chancengleichheit I
Die Ausgaben der Mannschaften sind gedeckelt, kein Scheich, kein Oligarch kann

endlos Spieler (weg-)kaufen. Wer sich einen teuren Quarterback leistet, muss auf einer anderen Position sparen.



2 Chancengleichheit II
Auch die schon fast sozialistischen "Draft-days" (die schlechteste Mannschaft darf den besten Nachwuchsspieler verpflichten, die zweit schlechteste den zweitbesten usw.) gleichen Unterschiede aus. Das mehrtägige Spektakel findet im April statt.

3 Spannung I
Nach 18 Wochen regulärer Spielzeit, starten im Januar die Play-offs, die K.o.-Runde der besten 14 Teams, so herrscht absolute Spannung bis zur letzten Minute des Super Bowls – der nächste ist am 12. Februar 2023.

4 Spannung II
Der Spielaufbau an sich sorgt für Spannung meist bis zum Schluss. Taktisches Ballhindern und Hergeschiebe ist nicht möglich, Footballspiele werden oft erst im 4. Quarter, manchmal in letzter Minute entschieden oder gedreht!

5 Fairness
Vier Schiedsrichter, Videobeweis und ein Schiedsrichterteam in New York machen ungerechte Entscheidungen (fast) unmöglich.



Rahlstedter Kosmos

SÄULE DER VERBUNDENHEIT Alle Infos auf neuer Website

Nun ist es entschieden: Die Säule kommt auf die Wandseterrassen. Die Sondierungsbohrung ist auch schon vollbracht. Leider sind noch nicht alle Hürden genommen. Die Stadt Hamburg möchte die Säule nicht als Geschenk annehmen, da sie damit auch die laufenden Kosten für Strom, Wartung und Pflege tragen muss... Wie die Zerreißprobe weitergeht, schildert der Künstler Björn von der Schlippe persönlich und ehrlich in regelmäßigen Abständen auf:

www.saeulederverbundenheit.de



Clubleiterin
Claudia Ott und
Ralf Trierweiler

37 JAHRE JUKA DOJO Testen Sie uns 12 Wochen ohne Risiko!

Wir sind ein innovativer Fitness Club, mit den neuesten Konzepten wie das Five Rücken und Beweglichkeitsprogramm. Dies wird auch von Krankenkassen bezuschusst, genau wie unser Ernährungskonzept *MyIntense+*. Grundsätzlich gilt bei uns, egal ob Sie Rückenbeschwerden haben, Ihre Ausdauer verbessern, Ihre Figur in Form bringen, abnehmen, Muskeln auf-

bauen oder lieber entspannen möchten, wir haben für jeden den richtigen Trainingsplan. Denn uns ist es am Wichtigsten, gemeinsam mit Ihnen IHR Ziel zu erreichen. Das schaffen wir gemeinsam, da bei uns alle Trainerstunden inklusive sind. Neben unserem modernen Techno Gym oder den Human Sportsgeräten bieten wir Ihnen darüber hinaus unseren Milonzirkel als echten Stoffwechselanreger an. Des Weiteren haben wir ein umfangreiches und abwechslungsreiches Kursprogramm entwickelt: Pilates, Yoga, Workout, Zumba, Langhantel, Tae Bo und Rückengymnastik. Im Kampfsportbereich wird sowohl Karate, TaekWon Do, Kickboxen und Selbstverteidigung für Frauen, Kinder und Erwachsene angeboten. Wer sich gerne entspannen möchte, dem stehen unsere Saunen zur Verfügung. In unserem großzügigen Wellnessbereich gibt es neben dem gemischten Bereich, mit Finnischer Sauna und Tepidarium, auch eine getrennte Damensauna. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wenn Sie im juka dojo starten, gehen Sie kein Risiko ein, denn Sie starten immer mit einer Probezeit von drei Monaten, d.h. Sie können Ihren Vertrag nach drei Monaten ohne Probleme wieder kündigen, wir geben Ihnen unsere Zufriedenheitsgarantie.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihr juka dojo Team.

040 677 50 44

www.fitness-rahlstedt.de

Rechts-Tipp des Monats

Mieterwechsel in Wohngemeinschaften

Eine Wohngemeinschaft kann nicht verlangen, dass der Vermieter jedem beliebigen Mieterwechsel zustimmt (BGH, Urteil vom 27. April 2022, VIII ZR 304/21). Das kann allerdings bei Studenten-Wohngemeinschaften anders sein.

Ausführliche Informationen rund um das Immobilieneigentum erhalten Mitglieder kostenfrei in der Fachberatung:
Schweriner Straße 27 - Tel. 040-677 88 66 - www.hug-rahlstedt.de



Grundeigentümer-
Verband
Hamburg

www.hausundgrund-rahlstedt.de



DOLBERG Immobilien

Die sympathischen Profis Ihres Vertrauens!

Mehr als 120 zufriedene Verkäufer pro Jahr in Rahlstedt und Umgebung

Wir sind mit Leib und Seele Rahlstedter. Wir sind hier aufgewachsen, wir wohnen und wir leben hier. Wir kennen und verstehen den Markt. Inzwischen blicken wir auf über 3.300 glückliche Verkäufer und Käufer zurück - mit mehr als 150 positiven online Bewertungen innerhalb der letzten vier Jahre. Man vertraut uns, so dass wir verbunden bleiben und da sind, wenn der nächste Lebensabschnitt ansteht: der Wunsch nach Vergrößerung, Verkleinerung oder Veränderung.

Verkauf: von Mensch zu Mensch

Der Verkauf einer Immobilie ist oftmals emotional motiviert, doch es ist immer auch eine höchst sensible, finanzielle Angelegenheit. Wir sind uns bei jedem Verkauf dessen bewusst und agieren stets diplomatisch. Es geht schließlich um Professionalität und Vertrauen bei so einer wichtigen Entscheidung. Neben der fachlichen Kompetenz wird bei uns vor allem auch die menschliche Ansprache groß geschrieben.

Verkaufsunterlagen vervollständigen

Um unseren Verkäufern absolute Rechtssicherheit bieten zu können, arbeiten wir mit ausgewählten Architekten, Fotografen, Bankberatern und Notaren zusammen. Wir



„Wir gehen für unsere Verkäufer und Käufer immer auch die Extrameile.“

Inhaber Jonas Uderstadt

überlassen dabei nichts dem Zufall, sondern sorgen für vollständige Objektunterlagen, Energieausweise und einwandfreie Verträge. Unser Ziel ist immer, eine Win-Win-Lösung für beide Seiten zu erzielen, um nachträgliche, unangenehme, juristische Auseinandersetzungen zu vermeiden.

Kartei für Immobiliensuchende

Es gibt sie wirklich die große Kartei. Unter www.dolberg-immobilien.net können Immobiliensuchende ihr Gesuch einstellen. Noch bevor ein Objekt in die öffentliche Vermarktung geht, prüfen wir, ob es nicht bereits einen passenden Interessenten gibt. So sind bei uns zurzeit rund 90 Immobilien im Bestand und davon sind rund 70 auf den einschlägigen online Portalen zu finden.

Von der Jugendstilvilla bis zum Neubauprojekt

Wir lieben Wohnimmobilien und sind daher spezialisiert auf den Verkauf von individuellen Einzelhäusern, Doppelhäufeln, Reihenhäusern und Eigentumswohnungen. In Rahlstedt und Umgebung.

DOLBERG IMMOBILIEN

Ihr Vertrauensmakler

DOLBERG Immobilien | Rahlstedter Bahnhofstraße 16 | Tel. 040/660000 | E-Mail: info@dolberg.de | www.dolberg-immobilien.net

ANZEIGE

Wohnlicher Holzfußboden

III ter Hürne

ab 57,50 €/m²

Hywood

Mein hochbeständiger
Echtholz-Hybridboden

in nur
10 Minuten
von Rahlstedt
zu HolzLand
H. Wulf



3 SCHUTZHELDEN
GEGEN 4 GEFAHREN

KRATZER
beständig

SCHMUTZ
beständig

www.terhuerne.com

Holz erleben auf über 12.000 m² | Holzfachmarkt auf 3 Etagen

Qualität & Service vom Holzfachhandel

HolzLand H. Wulf GmbH
Bahnhofstraße 19
22926 Ahrensburg

Tel. 0 41 02/4 55 50
www.holzlandwulf.de

HolzLand
H. Wulf

LESERBRIEF

Liebes Redaktionsteam, wieder einmal habe ich die neueste Ausgabe (August 2022) von Rahlstedter Leben gerne gelesen. Ich finde die bunte Mischung der Beiträge gut und informativ. Von der Kolumne von Kimberley Schulz bin ich diesmal jedoch besonders genervt und finde sie ausgesprochen niveaulos. Wenn ihr schlimmster Alptraum ein verlorener Koffer ist, scheint es ihr ja ganz gut zu gehen. Um diesen Alptraum zu vermeiden, sollte sie weniger fliegen. Dann könnte sie auch mehr Grillabende mit Freunden genießen, hoffentlich mit eingeschränktem Fleischkonsum. Aber ihr Klimawandel fördernder Lebensstil scheint ihr immerhin Spaß zu bringen: „Fun“-Fact und Siegesfeier beim Übertreffen von Temperaturrekorden... Sorry, aber das musste ich mal los werden. Susanne Böttcher

Lieblingsfarbe Herbst

Text: KIMBERLEY SCHULZ Foto: OLIVER REETZ

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Freude ist groß, denn er ist da! Jetzt kann ich es Ihnen endlich sagen, meine Lieblingsjahreszeit ist der Herbst! Danach folgt erst an zweiter Stelle der Sommer. Wer hätte das gedacht? Ich würde unheimlich gerne wissen, welche Lieblingsjahreszeit die Ihre ist und ob Sie auch zu meinem Team der bunten Blätter, Kastanienfiguren und Ich-vergrabe-die-Nase-im-Schal-und-ziehe-die-Ärmel-lang-Fans gehören. Zwar mag ich auch Sonnenstrahlen auf meiner Haut - und zwar wirklich sehr - und laue Sommernächte und ohne Jacke oder Schal das Haus zu verlassen liebe ich auch. Jetzt kommt allerdings mein persönliches „Aber“: Ich bin, wie wahrscheinliche viele von uns, berufstätig und vom Sommer bekomme ich oft nicht ganz so viel mit, wie es mir lieb wäre, außer dass bereits um 5 Uhr morgens ein winziger Strahl exakt durch diese minimale Lücke zwischen Fenster und Rollläden auf mein Gesicht scheint und mich manchmal in den Wahnsinn treibt. Diese „Aktivitäten bei Tageslicht“ können einen schon manchmal etwas unter Druck setzen, oder wie sehen Sie das? Verstehen Sie, was ich meine? Entweder wir haben nicht so richtig Sommer bei uns im wunderschönen Hamburg - meist übrigens an unseren freien Tagen - oder es ist extrem heiß. Oder man arbeitet natürlich immer dann, wenn es schön draußen ist. In meiner letzten Kolumne erwähnte ich ja be-



reits, dass wir alle Weltmeister*innen sind und dieses Jahr bei uns in der Stadt alle Hitze-Rekorde brachen. Übrigens war diese Aussage mit viel Ironie unterlegt, denn die Gründe für solche „Rekorde“ sind natürlich auch mir bewusst und verdienen eher weniger Applaus. Auf diesen Punkt komme ich gleich noch einmal zurück, denn dazu gab es einen Leserbrief! Jetzt ist er also da: Der goldene Herbst! Hach, ist das nicht schön? Ich freue mich. Der geliebte Sonnencreme-Duft wird durch Vanillekerzen ersetzt, ich tüftle trotz wenig Begabung fröhlich in der Küche herum und mir gefällt auch die Luft, dank der ich irgendwie Gemütlichkeit schnuppere. Ich hoffe, es geht Ihnen genauso. Der nächste Sommer kommt bestimmt, genießen wir also am besten jede Jahreszeit und ihre Vorzüge so gut wir können.

Ich möchte ehrlich zu Ihnen sein: Manchmal ist es gar nicht so einfach, sich ein paar tausend Zeichen für eine Lifestyle-Kolumne aus dem Ärmel zu schütteln, ohne dabei jemandem auf den Schlipps zu treten und ohne auch nur ein einziges vorgegebenes Thema. Umso mehr freue ich mich aufrichtig über den Brief einer Leserin, die mich dieses Mal zu diesem Absatz wirklich inspirierte und meine kreative Schreibfeder ein wenig anstieß. Falls Sie meinen ersten Beitrag im Februar auch schon gelesen haben, erinnern Sie sich vielleicht daran, dass ich Sie damals bat „meinen norddeutschen Humor nicht zu ernst zu nehmen und meine Texte mit dem ein oder anderen Augenzwinkern zu verstehen“. Das hat bei Minimum einer Person nun leider nicht so gut geklappt. „Nervig“ seien meine Worte und damit ich meine Koffer auf Reisen, worüber ich schrieb, nicht verliere, solle ich doch einfach das Klima schonen und nicht mehr

Kimberley Schulz, bekannt aus dem TV, u.a. "Take me Out" und "Der Bachelor"

Fliegen und bei meinen Grillabenden mit meinen Liebsten - wir wollten übrigens letzte Woche ab-grillen, aber ich war leider krank - möge ich hoffentlich meinen Fleischkonsum einschränken. Das finde ich schon ein wenig anmaßend, denn Sie wissen doch gar nicht, ob ich überhaupt Fleisch esse und wenn ja, wie viel. Ich bin eher Team Grillkäse, falls es Sie interessiert. Ich kann Ihnen aber sagen, dass ich Vegetarier*innen sehr anstrengend finde, die andere Personen auch um jeden Preis davon überzeugen wollen, selbst eine*r zu werden. Und das am besten beim Grillen. Natürlich habe ich andere „schlimmste Alpträume“, als dass mein Koffer verschwindet. Aber jetzt frage ich mal zurück: Möchten Sie, dass ich mich in einer „Lifestyle-Kolumne“ politisch äußere und das Elend der Welt oder auch meine persönlichen Problemchen oder mögliche, wirkliche Sorgen diskutiere, obwohl ich Sie eigentlich gerne ein wenig leichtlocker unterhalten und am liebsten sogar zum

Schmunzeln bringen möchte? Tatsächlich viel schlimmer finde ich, dass Ihnen, liebe Leserin, bei der Kritik an meiner ironischen Erwähnung des Hitzerekords nicht aufgefallen ist, dass ich uns versehentlich alle als Pilze bezeichnet habe! Statt „We Are The Champions“ schrieb ich tatsächlich „Champignons“, worüber ich zumindest mit einem Freund ein paar Tränchen gelacht habe. Ich möchte mich dafür entschuldigen, denn ich wollte natürlich niemanden als Champignon bezeichnen. Zum Glück ist dieser Fehler keiner Person aufgefallen, also lassen Sie uns NIE WIEDER darüber sprechen *zwinker*.

Mein Wunsch ist es, dass Sie meine Worte lesen und im besten Fall hier und da mal denken: Ach Mensch, so geht es mir auch. Und dass es Ihnen beim Lesen gut geht. Deshalb wünsche ich mir, dass Sie mir immer gerne Themen senden! Wozu darf ich meine Meinung äußern, was interessiert Sie, was beschäftigt Sie? Anregungen, Ideen, Fragen? Sehr gerne! Woher soll ich wissen, was Ihnen gefällt, wenn Sie es mir nicht sagen. Liebe? Supermarktpreise? Abenteuer Malerarbeiten, Kochkunst oder Heimwerken? Sie werden in mir keinen

Moralapostel finden, denn ich möchte hier niemandem zu nahe treten, auch wenn ich sicherlich eine eigene Meinung zu vielen Thematiken besitze. Mein „Fun-Fact“ wurde auch noch erwähnt. Der Name sagt ja eigentlich schon alles, es soll dabei um etwas Außergewöhnliches, etwas Lustiges gehen. Mittlerweile bin ich übrigens bei Candy Crush bei über Level 10.100 und ein weiterer Fun-Fact wäre, dass ich in der 9. Klasse mal die „Sprechsportmeisterschaften“ im Team gewonnen habe und somit quasi immer noch zum Champions-Team gehöre, da es nie einen zweiten Wettbewerb gab...

Also liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen einen zauberhaften Start in diese bunte und kuschlige Jahreszeit und freue mich, wenn ich vielleicht wieder von einer oder einem von Ihnen lesen darf. Ich hoffe, ich konnte Sie ein bisschen zum Schmunzeln bringen. ■

In Liebe gezeichnet
Ihre Kimberley

KIMBERLEY SCHULZ

Die studierte Art Directorin und ausgebildete Sprecherin stammt ursprünglich aus dem Alten Land und fand nach einigen Auslands-Exkursionen vor sechs Jahren in Hamburg ihr Zuhause. Aktuell arbeitet die 29-Jährige in einer Hamburger PR-Agentur.

ANZEIGE

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

ANZEIGE

Wir suchen Lageristen!

[m/w/d]

TOP JOB
Arbeitgeber 2021

Bewirb dich jetzt!
meyle.com/lageristen

Wir sind Hersteller für hochwertige Autoersatzteile im Freien Teilemarkt. Die MEYLE AG ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen. Gemeinsam arbeiten wir für eine nachhaltige Welt der Mobilität.

Folge uns auf
f i y

MEYLE

DRIVER'S BEST FRIEND



FOTO: ULRIKE LEONE AUF PIXABAY

Geschichten aus Rahlstedt von ALEXANDER POSCH

„Wie oft habe ich die Blätter fallen sehen?“, sagt mein Vater, als ich ins Wohnzimmer komme. „Ich bin 54 Jahre alt. Hinter mir liegt mehr Zeit, als vor mir. Da schaut man zurück. Die 50er, das sind die gefährlichsten Jahre für einen Mann.“

„Was willst du denn?! Es ist heiß draußen, fast noch Sommer!“, sage ich. „Wir machen Party am Wochenende. Ich brauch' Geld für Getränke.“

„Geld - Ich arbeite“, sagt mein Vater. „Arbeite auch etwas für dein Geld. Mäh den Rasen.“

Dabei sitzt mein Vater im Sessel, ist am Handy und grübelt. Er ist Redakteur.

„Du nervst!“, sage ich. „Ich arbeite für die Schule!“

„Geburt, Schule, Arbeit, Tod“, sagt mein Vater.

„Boah! Du nervst echt!“, sage ich und gehe raus, stecke mir meine AirPods in die Ohren, lasse irgendeinen Song laufen und los geht's durch die Straßen. Meine beiden Brüder sind schon ausgezogen. Ich muss es noch zwei Jahre hier aushalten: Schule, Eltern. Ich ziehe mir den Schirm der Cap tief in die Stirn. Ich will niemandem begegnen, meinen Freunden nicht, auch Jonas nicht, mit dem ich am engsten bin. Und ihr schon gar nicht.

Deshalb nehme ich die hintere Straße und nicht die Fußgängerzone, wo immer alle rumlaufen.

Mein Leben ist so scheiße normal und trotzdem total bescheuert: Kein Geld und seit neustem die Sache mit Leonie. Sie ist in mich verliebt! Das schönste Mädchen der Stufe. Aber ich finde sie vollkommen öde! Ich will nichts von ihr, und seit ich ihr das gesagt habe, redet sie scheiße über mich.

Nur wenn ich träume, ist alles aufregend, bunt und schnell, da kann ich fliegen und die stärksten Gegner besiegen. Am liebsten würde ich die Zeit vordrehen, damit Zukunft ist und ich hier wegkomme.

Ich kicke eine Getränkedose vor mir her. Genieße das Scheppern. Die Dose rollt vor die Tür des Ein-Euro-Ladens. Der Laden ist zu. Für immer. Der Wollladen um die Ecke auch. Ich war nie in einem der beiden Läden, aber wie wird der Stadtteil ohne Geschäfte aussehen, überlege ich.

Ich laufe am Pavillon vorbei, wo früher, als ich klein war, der Süßigkeitenladen war. Jetzt ist dort ein Makler. Vor dem Laden ist ein hoher Kantstein. Gefühlt bin ich dort jedes Mal daran hängen

geblieben und gestürzt, wenn ich mir Süßigkeiten geholt habe. Erst zu Fuß, dann mit meinem blauen Puki-Rad. Rahlstedts Straßen sind mit meinen Hautfetzen gepflastert, denke ich.

Ich laufe unter der Bahn durch. In der Unterführung stinkt es nach Pisse.

Auf der anderen Bahnseite komme ich an Jonas Haus vorbei. Der Vorgarten ist überwuchert. Seit Wochen nicht gemäht. Das war die Aufgabe von Jonas Vater. Niemand ist zu sehen. Sonst stand Jonas Vater häufig im Vorgarten, erkannte mich und andere Schulkameraden und rief etwas über den Zaun. Nervte rum, so wie alle Eltern.

Jonas Vater ist vor einigen Wochen fast gestorben. Herzinfarkt, aber gerade noch rechtzeitig ins Krankenhaus gekommen. Frau Stass sitzt täglich am Krankenbett. Vater Stass scheint es immer noch nicht besser zu gehen. Warum nicht? Vielleicht haben die Ärzte bei ihm was entdeckt, was mir Jonas nicht erzählt?

Das Unkraut steht höher als der Zaun. Ich trete nah heran, strecke den Arm aus und streiche über die Gräser. AUTSCH! Scheiße! Brennesseln. Ich spuck' drauf und gut.

Sofort bilden sich dicke Quaddeln. Jucken wie verrückt.

Im Grünstreifen spielen ein paar Kinder. Die meisten werfen Laub in die Luft, ein Junge sammelt Blätter. 'Ewig her, meine Kindergartenbilder mit den bunten Blättern', denke ich.

Das Furchtbarste war, als Leonie mir ihre Liebe gestanden hat. Dazu hat sie mir den mittelhochdeutschen Spruch zugeflüstert, den wir gerade bei Herrn Postler im Deutschunterricht durchgenommen hatten:

*Dû bist mîn, ich bin dîn. in mînem herzen;
des solt dû gewis sîn. verlorn ist das sluzzelîn:
du bist beslozzen dû muost ouch immer darinne sîn.*

Zum Kotzen! Aber ich bekomme das Gedicht nicht aus meinem Kopf. Obwohl ich nicht an Leonie denken will, denke ich an sie und sofort habe ich einen Ständer. Nervig!

Ich laufe weiter, durch den Kaugummigeruch von der Waschstraße an der Bargtheider Straße und wechsle die Straßenseite. Ich gehe durch die Sandkuhle. 'Was für ein geiler Name!', denke ich.

Keine Sandkuhle mehr da. Von vorne kommt mir Sarah entgegen. Sie geht mit ihrem Hund. Hertha bellt. Hertha kennt mich gut. Ich bin häufig bei ihr zu Hause. Sarah ist Jonas Schwester. Ein Jahr jünger. Hertha leckt mir über die Hand. Sabber auf meiner Handfläche.

„Kann ich mal deine Cap haben?“, fragt Sarah. Ich gebe sie ihr. Sie stellt den Verschluss enger und lacht mich an, als sie sie aufsetzt. „Ciao“, sagt sie und lässt mich stehen.

„Wann krieg ich die wieder?!“, rufe ich ihr hinterher.

„Heute abend im Park“, sagt sie. „Sieben Uhr.“

Ich schlendere zur Bekassinenau. Dort wohnt mein Onkel. Der ist cool. Der kann zuhören. Findet Jonas auch. Wir waren häufig bei ihm zu Besuch. Aber seit Jonas Vater krank ist, hat sich Jonas total verändert. Er kommt nicht mehr mit hierher. Geht auch nur noch unregelmäßig zur Schule. „Er braucht Zeit für sich“, hat mir Mutter Stass gesagt. Jonas will, dass ich ihm die Hausaufgaben per Whatsapp schicke. Er will nicht, dass ich zu ihm nach Hause komme. Total spooky. Wie soll ich dann helfen?

Ich klinge bei meinem Onkel. Er ist nicht zuhause. Also trödele ich weiter in Richtung Farmsen, am Fluss entlang, hole mir am Bahnhof einen kleinen Döner, versuche, die Stunden bis zum Abend rumzubringen.

Ich treffe Sarah am Parkeingang. Sie gibt mir die Cap zurück. Ich setze sie auf. Wir hocken uns nebeneinander auf die Steinstufen des Kriegerdenkmals. Sitzen dort und sehen der Fledermaus zu, die schräg über uns Insekten im Licht einer Straßenlaterne jagt.

„Wie gehts deinem Vater?“, frage ich.

„Will ich nicht drüber sprechen“, sagt sie.

Nach einer Weile legt sie ihre Hand auf meine. Ich traue mich nicht, meine Finger zu bewegen. Sie lässt ihre Hand eine ganze Weile dort liegen.

Dann dreht sie meine Hand um und streicht über mein Handgelenk, da, wo es brennt. Sie streichelt mich. Sie fühlt meinen Puls. Es ist ein seltsames Gefühl. Ein bisschen unangenehm wegen der Brennesselquaddeln, aber auch schön. Dann ist ihre Hand wieder weg. Sarah lächelt.

„Kommst du morgen nach der Schule mit in die Stadt?“, frage ich.

„Warum denn?“

„Ins Kino oder zu Mäckes oder so“, sage ich.

„O.k.“ Sie nickt. „Ich muss jetzt los. Ciao!“

Ich sehe ihr hinterher. Als sie verschwunden ist, nehme ich die Cap ab. Ich rieche an ihr.

Morgen mähe ich den Rasen. Dann habe ich Geld. ■

Buchtipps von RAMONA NEMEC



"Die Frau des Kaffeehändlers"

Autorin: Susanne Rubin

Ich liebe Geschichten, die auf mehreren Zeitebenen erzählt werden. Und ich finde es total spannend, wenn eine Geschichte an einem Ort spielt, den ich auch kenne. Susanne Rubin erzählt vom Schicksal dreier Generationen und vom Erbe einer Familiendynastie. Und das alles spielt in Hamburg. Das klingt nicht nur sehr fesselnd, das war es für mich auch.

Denn natürlich erkennt man beim Lesen so einige Orte unserer schönen Stadt und das ist ein total bereicherndes Gefühl, weil es die Handlung noch mal plastischer macht.

Das Buch ist sehr mitreißend geschrieben. So hat man zu Beginn vielleicht noch Bedenken, weil es doch nicht wenige Seiten sind, aber man fliegt förmlich hindurch. Ich konnte den Kaffee quasi riechen und fühlte mich auf allen Wegen mitgenommen.

Viel zu schnell ist es vorbei, aber gut ist ja, dass ich das Buch nun euch ans Herz legen kann. Natürlich spielt die Liebe auch eine Rolle, aber zu viel will ich nicht verraten.

Heyne Verlag, 464 Seiten, 9,99 Euro



ALEXANDER POSCH LIEST

■ **DI, 18. Oktober, 20:00**

Zum wilden Igel - die literarische Serie, Folge 5 im **Nachtasyl, Thalia-Theater** Alstertor 1-5, 10€

■ **Di, 25. Oktober, 19:30**

Hamburg liest draußen in Poschs Garten: mit Katrin Seddig, Ina Bruchlos, Lars Dahms und Alexander Rösler Parchimer Str. 37, 10€.

■ **DO, 27. Oktober, 20:00**

Zinnober Lesebühne, Zinnschmelze, U-Bahn Barmbek, 8€

■ **DO, 3. November, 20:00**

Stadtführung mit Sven Amtsberg Infos: www.amtsberg.net

Alexander Posch: Rahlstedter Autor, Schreibcoach und Fanzine-Herausgeber

ANZEIGE



Wir  Lebensmittel.

FEINKOST HINRICHS

Brockdorffstr. 94-96, 22149 Hamburg

HAUSLIEFERUNG

Tel. 040/673 91 353, Fax: 040/673 91 354

Mail: hinrichs.nord@edeka.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr. 7:30 - 18 Uhr, Samstags 7:30 - 13 Uhr

Mehr als Mathe,
Deutsch
und Englisch!

SchulLeben

ANZEIGE



Die Kinder lieben es,
das Gemüse wachsen
zu sehen und die
Pflanzen zu pflegen.

GRUNDSCHULE NEURAHLESTEDT

„Leben, lernen,
lachen... und ganz
viel Neues machen!“

Erntezeit im neuen Schulgarten

Seit der Eröffnung unseres neuen „Christa-Herbig“-Schulgartens auf unserem großen Sommerfest kurz vor den Sommerferien wird begeistert im Schulgarten gearbeitet. Nun können wir stolz ernten, was wir gesät haben: Kartoffeln, Bohnen, Radieschen, Rote Bete, Palmkohl, Kohlrabi, Salat und vieles mehr.

Begabtenförderung

Nicht nur die in einigen Bereichen schwächeren SchülerInnen erhalten eine vielfältige Förderung, auch unsere talentierten Kinder bekommen ab diesem Schuljahr ein noch breiteres Begabtenkursangebot: Es gibt Schachkurse, Chinesisch und Französisch, Mathefordern für die Jahrgänge 2-4, Nachhaltigkeitskurse wie „Grüner Daumen“ und „Achtsamkeit in der Natur“, für unsere sehr guten SportlerInnen gibt es den Talentkurs „Parcours“, für experimentierfreudige ForscherInnen aus den vierten Klassen gibt es einen NATEX-Kurs, einen philosophischen Kurs zum Thema „Glück“ und für unsere vielen sehr musikalisch begabten Kinder sogar vier Orchesterkurse.

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung

„Wie kann unsere Arbeit als System Schule den Kindern die Werkzeuge an die Hand geben, eine Zukunft zu gestalten, die besser ist als die jetzige? Wie müssen wir dazu Schule denken?“ Unsere neue BNE-Koordinatorin Frau Engelfried hat hierzu ein sehr gut umsetzbares Konzept für unsere Schule geschrieben. Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Wir sehen es als unsere Aufgabe, allen unseren SchülerInnen diese Sicht auf die große Bedeutung nachhaltigen Handelns an vielen praktischen Beispielen zu verdeutlichen. *Frau von Heyden*

Stadtteilschulen und Gymnasien informieren

**WEITERFÜHRENDE
SCHULEN in**

Anmeldewoche
30.1. - 3.2.2023

Tue
15

Meiendorf
Oldenfelde
Rahlstedt



Infoabend 1
Do., 24.11.2022, von 19 - 20.30 Uhr

Tag der offenen Tür
Fr., 02.12.2022, von 16 - 18 Uhr

Infoabend 2
Di., 24.01.2023, von 19 - 20.30 Uhr

Stadtteilschule Meiendorf
Deepenhorn 1, 22145 Hamburg
Tel. 040 428 93 08 0
www.meiendorf.hamburg.de



Infoabend 1
Do., 08.12.2022, um 19 Uhr

Tag der offenen Schule
Sa., 14.01.2023, von 10 - 13 Uhr

Infoabend 2
Di., 17.01.2023, um 19 Uhr

Stadtteilschule Oldenfelde
Delingsdorfer Weg 6, 22143 Hamburg
Tel. 040 428 86 63 50
sfs-oldenfelde.hamburg.de



Infoabend
Mi., 07.12.2022, um 19 Uhr

Tag der offenen Tür
Do., 12.01.2023, von 16.30 - 19 Uhr

Grund- und Stadtteilschule
Altrahlstedt
Hüllenkamp 19, 22149 Hamburg
Tel. 040 428 86 45-0
stadtteilschule-altrahlstedt.hamburg.de



Infoabend
Mi., 23.11.2022, ab 18 Uhr

Tag der offenen Tür
Fr., 09.12.2022, von 15.30 - 18 Uhr

Schnupperstunden
Do., 12.01.2023, von 16.30 - 18 Uhr

Gymnasium Meiendorf
Schierenberg 60, 22145 Hamburg
Tel. 040 428 86 38-0
www.gymei.de



Infoabend für Eltern
Mo., 21.11.2022, um 19 Uhr

Tag der offenen Tür
Fr., 25.11.2022, von 16 - 19 Uhr

Infonachmittag für SchülerInnen
Mi., 11.01.2023, von 16.30 - 18 Uhr

Gymnasium Oldenfelde
Birkenkovenallee 12, 22143 Hamburg
Tel. 040 428 86 63 10
gymnasium-oldenfelde.hamburg.de



Infoabend
Di., 06.12.2022, um 19 Uhr

Tag der offenen Tür
Sa., 21.01.2023, von 10 - 13 Uhr

Gymnasium Rahlstedt
Scharbeutzer Str.36, 22147 Hamburg
Tel. 040 428 86 65-0
www.gymnasium-rahlstedt.de

**WIR
NEHMEN ES
PERSÖNLICH!!**



IMMOBILIENVERKAUF ZUM FESTPREIS-HONORAR!

Wir von Kruse & CO. sind der zuverlässige Partner rund um den Verkauf von Immobilien in Stapelfeld, Hamburg und Umgebung. Unsere Mission ist es, Immobilienverkäufern dabei zu helfen, das bestmögliche Verkaufsergebnis zu erzielen. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, unsere Leistungen zum Festpreis anzubieten und bewusst auf das übliche Provisionsmodell (6 - 7%) zu verzichten.

WOHNUNG

Bis 50 m²
Wohnfläche



5.998 €*

Bis 50 m² - 80 m²
Wohnfläche



7.498 €*

Ab 80 m²
Wohnfläche



8.998 €*

EINFAMILIEN-/REIHEN-/DOPPELHAUS

Bis 100 m²
Wohnfläche



9.998 €*

100 m² - 150 m²
Wohnfläche



12.498 €*

ab 150 m²
Wohnfläche



14.998 €*

*Das Honorar ist ein Festpreis für den Verkäufer. Das Honorar ist für den Verkäufer fällig und zahlbar mit Erhalt der Kaufpreiszahlung des Käufers. Die Kruse & Co. Property GmbH ist dabei auch für den Käufer tätig und schließt mit diesem einen provisionspflichtigen Maklervertrag in gleicher Höhe ab. Alle Preise verstehen sich jeweils inkl. der gesetzlichen MwSt.

MEHRFAMILIENHÄUSER / GEWERBEIMMOBILIEN / NEUBAUPROJEKTE Individuelle Preise



MEHR INFOS HIER

Du bist an einem persönlichen Beratungsgespräch interessiert?

TELEFON
040 59 35 37 34

E-MAIL
info@kruse-co.de

DEIN
PERSÖNLICHER
MAKLER **KRUSE
& CO.**

FÜR ALLE DENEN GESUNDHEITSEXPERTISE UND BETREUUNGSQUALITÄT WICHTIG IST!



ERREICHEN SIE IHRE ZIELE MIT DEM MILON ZIRKEL – EINFACH & EFFIZIENT!

EINFACH



- Chipgesteuertes Training
- Alle Einstellungen individuell vorprogrammiert
- Klar organisierter Ablauf
- Kein Warten – super effizient

SICHER



- Kaum Fehlerquellen
- Geführte Bewegungen
- Kleine Gewichtsabstufungen zum Steigern
- Pulskontrolle (Pulsgurt als Sicherheit)

EFFEKTIV



- Kombination von Kraft und Ausdauer
- Ideale Herzfrequenz fürs Training
- Optimale Belastungs- & Pausenzeit
- Erhöhte Exzentrik (Rückweg)
- Variationen im Training
- Dokumentation und Tracking

NACHGEWIESENE ERFOLGE IN KÜRZESTER TRAININGSZEIT:
SCHON BEI 2X IN 10 TAGEN!

VEREINBAREN SIE JETZT IHREN PERSÖNLICHEN BERATUNGSTERMIN: (040) 677 50 44